

I'm not a robot





Stolze 82,5 Meter misst der Leuchtturm der Île Vierge und ist somit Europas höchster Leuchtturm. Er gehört zum kleinen Örtchen Plouguerneau im Département Finistère. Der Ende des 19. Jahrhunderts erbaute Turm war bis zum Ende des Jahres 2012 der letzte mit einem Wärter besetzte Leuchtturm der Bretagne.Spektakuläre AusblickeWenn du die 397 Stufen erklimmen hast, wirst du mit einer sagenhaften Aussicht belohnt. Du kannst rund herum gehen und blickst dabei auf die Riffküste von Léon im Norden der Bretagne und über den Ärmelkanal.Der Phare de l'île ViergeDas Innere des Leuchtturms wurde mit weißen Opalglasschalen verkleidet, um ihn vor Feuchtigkeit und Staub zu schützen. Ganz oben, am Ende der Treppe, entdeckst du einen mit Holz verkleideten Raum. Hier schlief früher der Leuchtturmwärter, der das Leuchtfeuer jede Nacht mit 20 Litern Öl versorgen musste.Praktische Infos für deinen BesuchEin Ausflug zum Leuchtturm lohnt sich nicht nur wegen der herrlichen Panoramaaussicht. Auch als romantisches Fotomotiv, besonders in der Abenddämmerung, ist der Phare de l'île Vierge mit dem rauschenden Meer im Hintergrund bestens geeignet. Für einen Tagesausflug solltest du dir ein Picknick mitnehmen. Die kleine Insel, auf der der Leuchtturm steht, ist zwischen April und Oktober ganz einfach mit einem Schnellboot vom Hafen von Lîlia aus zu erreichen. Die Überfahrt dauert nur wenige Minuten. An einigen wenigen Tagen im Jahr kannst du die Insel bei Ebbe auch zu Fuß erreichen. Die Bretonen und Bretoninnen nennen ihre hochgewachsenen Leuchttürme liebevoll „Kathedralen des Meeres“. Oft stehen sie einsam. Alleine auf einer Klippe oder wellenunmst mitten im Atlantik. Mehr als ein Drittel aller Leuchttürme Frankreichs steht in der Bretagne, die Region hat eine der höchsten Leuchturmdichten der Welt.Weiterlesen nach der AnzeigeBei den besehbaren Exemplaren den Turm zu erklimmen und den Blick schweifen zu lassen oder die Leuchttürme als sehenswüthafetes Motiv in naturgewaltiger Kulisse zu erleben - Frankreichs nordwestlichste Region ist der „place to be“ dafür. Der reisereporter stellt dir zehn besondere Leuchtturm-Exemplare in der Bretagne vor.Beim Dorf Lîlia, in Plouguerneau im Nordwesten der Bretagne, stehen sie und geben ein bizarres Bild ab. Ein kleiner weißer Leuchtturm, der lange ausgedient hat, und neben ihm der höchste steinerne Leuchtturm der Welt. 82,5 Meter misst Letzterer und im Inneren führen 383 Stufen zu einem Ausblick, den man so schnell nicht wieder vergisst: Die Aberküste, das Meer und die bretonischen Fjorde liegen wie ein gemaltes Panorama vor dir.Weiterlesen nach der AnzeigeWeiterlesen nach der AnzeigeRomantischer Blick auf die beiden Leuchttürme der Île Vierge.Quelle: imago images/PanthermediaNeben dem aus Granit erbauten Riesen von 1902, der sich innen mit blau leuchtenden Opalglasschalen schmückt, wirkt der benachbarte kleine weiße Zwillingisleuchtturm geradezu schüchtern. Er wurde 1845 erbaut und beherbergt heute eine Ferienunterkunft für alle, die sich einmal wie ein Leuchtturmwärter fühlen wollen.Der Hafen von Doëlan ist ein maritimes Kunstwerk. In einer engen, tiefen Bucht schaukeln die Fischerboote und liefern sich mit den Obstgärten und den weißen Steinhäusern mit romantischen Reetdächern einen Wettstreit um das malerischste Fotomotiv. An diesem Ort haben sich die beiden Leuchttürme drapiert.Weiterlesen nach der AnzeigeWeiterlesen nach der AnzeigeSeit 1861 stehen sie hier, im Hafen der Gemeinde Clohars-Carnoët im Süden der Bretagne. Der eine grün-weiß, der andere rot-weiß gestreift. Der eine auf der linken Seite, der andere auf der rechten Seite. Harmonisch fügen sie sich in die Landschaft ein und sind gerade mal 15 Meter hoch. Das farbenfrohe und friedliche Bild von Hafen und Leuchttürmen kannst du auch vom bretonischen Küsten-Fernwanderweg GK34 bestaunen.Es sieht aus, als wäre der Ar-Men-Leuchtturm, der den Beinamen „Hölle der Höllen“ trägt, direkt aus dem Fels gewachsen. Ende des 19. Jahrhunderts wurde der Leuchtturm im Atlantischen Ozean, kilometerweit von der westlichen Küste der Bretagne entfernt, erbaut, und seine isolierte, schwer zugängliche Lage brachte ihm den bedrohlichen Spitznamen ein.Was für ein Fotomotiv! Der Ar-Men-Leuchtturm steht mitten im Atlantik.Quelle: imago images/ABACAPRESSWer wissen möchte, wie es sich anfühlt, in dem Turm in unwirtlicher Lage auf dem kleinen Felsen mitten im Atlantik zu leben, liest ein Buch des Schriftstellers Jean-Pierre Abraham. Er probierte das Extrem aus und heuerte als Leuchtturmwärter auf Ar-Men an, blieb über Jahre. Seine Erlebnisse, die Einsamkeit in dem Turm im Nirgendwo, die abenteuerlichen Momente und das Gefühl der Stille, wenn der tosende Sturm vorbei ist, beschreibt er in dem Buch „Der Leuchtturm“.Weiterlesen nach der AnzeigeWeiterlesen nach der AnzeigeDer Leuchtturm Saint-Mathieu steht auf der gleichnamigen Landzunge, neben ihm die Ruinen einer alten Abtei. Die Küste ist hier felsig und das Meer wellenreich, im Frühling blüht es an den Klippen. Wenn die Sonne hinter diesem Ort auf- oder untergeht, bildet der magische Ort ein beliebtes Fotomotiv.Der Leuchtturm Saint-Mathieu und die Abtei-Ruinen liefern ein malerisches Fotomotiv.Quelle: imago images/Pond5 ImagesWeiterlesen nach der AnzeigeWeiterlesen nach der AnzeigeFast 33 Meter misst der quadratische Backsteinturm Cap Fréhel, der von April bis Mitte September für Besuche offen steht und zu den leuchtstärksten Leuchttürmen des Landes zählt. Im Inneren wird nach 145 Stufen die Aussichtsplattform erreicht und der Blick kann über Fort La Latte, den Hafen von Saint-Malo, die Cotentin-Küste, die Bucht von Saint Brieuc und vorgelagerte Inseln streifen.Gut zu wissen: Der Zugang zum Fuß des Leuchturms ist für Rollstuhlfahrende möglich.Es leuchtet. Rötliche Felsen reihen sich in der Landschaft der Kanalküste, in der der Leuchtturm Phare de Ploumanac'h steht, aneinander. Offiziell heißt der Turm Phare de Mean Ruz, was im Bretonischen so viel wie „roter Stein“ bedeutet, da er aus den typischen rosa Granitsteinen erbaut wurde und sich so unauffällig in die Landschaft einfügt.Alles in Rot: Harmonisch fügt sich der Leuchtturm Phare de Mean Ruz in die Landschaft aus rotem Granit ein.Quelle: imago images/PanthermediaDer Phare de Ploumanac'h auf den eindrucksvollen rötlichen Klippen gehört zu den kleinen Leuchtturm-Exemplaren und misst gerade einmal 15 Meter. Eine schöne Aussicht ist trotzdem garantiert: Vom Leuchtturm überblickst du die Küste, das Archipel Sept Îles und das Schloss Costaeâres. Letzteres ist seit 1988 der Zweitwohnsitz des Kabarettisten Didi Hallervorden.Weiterlesen nach der AnzeigeWeiterlesen nach der AnzeigeMehr Inspiration gesucht? Tipps für alle Top-Reiseziele findest du beim reisereporter.Reisereporter Int. Nummer A 1822 Funktion Position 48°38.4'N 004°34.1'W Ort Nord-Finistère Département Finistère (29) Baujahre 1845/1902 in Betrieb seit Kennung Fl W 5s Lichtstärke Optik Fresnel-Linse Nennttragweite 27 sm Feuerhöhe 77 m Bauwerkhöhe 82,5 m Durchmesser Material Stein Entwurf gebaut durch Der Leuchtturm der Île Vierge ist der höchste Leuchtturm Europas. Die zahlreichen um die Île Vierge liegenden Felseneinselnchen erfordern einen weit sichtbaren Leuchtturm. Zum Turm gehört ein Hubschrauberlandeplatz, außerdem ist er mit einem Nebelschallsignal ausgestattet (1 Hornton alle 60 Sek.). Die Jungferinsel ist eine kleine Insel im Norden des Finistère und liegt im Badoert PlouguerneauDer Ort liegt 1,5 km von der Küste und dem Ort Kastell Ach entfernt. Sie zeichnet sich durch ihr wildes Aussehen und den Leuchtturm von 82,5 m hoch als historisches Denkmal eingestuft. Vom Campingplatz Slow Village Breizh Légendes aus benötigten Sie mit dem Auto zwischen 30 und 40 Minuten, um mit dem Boot zu fahren und schließlich die Île Vierge zu erreichen. Die kürzeste Strecke (25 km) ist die D10, die über Kerlouan und Guissény führt, bevor sie Plouguerneau erreicht. Nehmen Sie dann die D71 in Richtung Armelkanal. Sie durchqueren mehrere Weiler und Ortschaften (Croaz Hir, Croaz Cuguen, Ravanion, Croaz Tévézan, Lîlia, Kervenni Vihan), bis Sie Kastell Ach erreichen. Die Île Vierge, ein kleines Stück Paradies im Norden des Finistère Wenn man es erblickt, kann man sich kaum vorstellen, dass sich hier Mönche niederließen und im 15. Jahrhundert ein Kloster gründeten. Die minderjährigen Cordeliers-Brüder der Observanz blieben 60 Jahre lang dort und beschlossen dann, auf das Festland zurückzukehren. Heute fasziniert die Île Vierge durch ihre Abgeschiedenheit, ihren Leuchtturm, der den Ärmelkanal überragt, und ihre unberührte Natur. Man kann sie per Boot mit den Vedettes des Abers (Online-Reservierung oder telefonisch unter 02 98 04 74 94), mit dem Segelboot, dem Kajak, dem Paddelboot oder bei Ebbe zu Fuß auf organisierten Spaziergängen erreichen (Informationen beim Fremdenverkehrsamt: 02 98 04 70 93). Wenn Sie dort angekommen sind, können Sie die zerklüftete Küste vor sich bewundern, am Strand baden, die Meeresluft einatmen und Ihren Kindern eine Partie Angeln zwischen den Felsen vorschlagen. Buchten und Klippen erwarten Sie auch bei Ihren Wanderungen auf dem Küstenpfad mit herrlichem Meerblick. In der Nähe befinden sich auch einige der schönsten bretonischen Strände, die Sie sich während Ihres Urlaubs nicht entgehen lassen sollten. Versuchen Sie sich im Surfen oder Kajakfahren und sehen Sie sich die Insel vom Meer aus an! Der Leuchtturm der Île Vierge Der Leuchtturm auf der Île Vierge wurde Ende des 19. Jahrhunderts gebaut und 1902 in Betrieb genommen. Er wurde aus dem örtlichen Stein, dem Granit, gefertigt und ist 82,5 m hoch. Um zu seiner Spitze zu gelangen, müssen 393 Stufen erklimmen werden, um den Rundweg zu erreichen (kein Zugang zur Laterne). Ihre Anstrengung wird mit einem 360°C-Panoramablick auf den Ärmelkanal und die Küste des Finistère belohnt. Sie werden auch den alten Leuchtturm sehen, der zwischen 1842 und 1845 erbaut wurde und ein massiver quadratischer Turm mit einer Höhe von über 30 m ist. Der Leuchtturm der Île Vierge wurde 2011 unter Denkmalschutz gestellt und ist mit einer Reichweite von über 50 km der vierthöchste Leuchtturm der Welt. Bis 2010 wurde er von mehreren Leuchtturmwärtern bedient. Heute ist er vollständig automatisiert. Er ist während der schönen Tage zwischen März und Oktober für die Öffentlichkeit zugänglich. Die Öffnungszeiten der Führungen hängen von den Gezeiten ab. Sie können Ihre Tickets über den Online-Ticketshop der Website Abers Tourisme oder in den Touristenbüros des Pays des Abers erwerben. Der Eintritt zum Leuchtturm kostet zwischen 7 und 9€ für Erwachsene / 4 und 6€ (Kinder von 4 bis 12 Jahren) / kostenlos (Kinder unter 4 Jahren). Phare de l'Île Vierge Phare de l'Île Vierge Phare de l'Île Vierge Phare de l'Île Vierge Ort: Plouguerneau, Frankreich Lage: Finistère, Bretagne, Frankreich Geographische Lage: 48° 38' 20" N, 4° 34' 3" W48.638888888889-4.56751.5Koordinaten: 48° 38' 20" N, 4° 34' 3" W Höhe Turmbasis: 1,5 m Feuerhöhe: 84 m Phare de l'Île Vierge (Finistère) Kennung: ein weißer Blitz alle 5 Sekunden Nennttragweite weiß: 27 sm (50 km) Optik: Fresnel-Linse Betriebsart: Halogen, 650 W Funktion: Orientierungsfeuer Betriebszeit: 1902 Treppenaufgang im Inneren Abenddämmerung - Phare de l'Île Vierge Phare de l'Île Vierge ist der Name eines Leuchtturms auf der Île Vierge (Jungfraueninsel), die zur Gemeinde Plouguerneau im Département Finistère gehört. Er liegt ca. 1,5 Kilometer von der Küste entfernt im Lîlia-Archipel. Seine Tragweite beträgt 27 Seemeilen, was in etwa 52 Kilometern entspricht. Der Leuchtturm wird seit dem 23. Mai 2011 als historisches Monument Frankreichs geführt.[1] Er ist für Besuche der Öffentlichkeit zugänglich. Erreicht werden kann der Turm bei Niedrigwasser zu Fuß, ansonsten werden Bootstouren angeboten. 1842–1845 wurde der erste Leuchtturm auf dem Eiland Vierge mit einer Höhe von 31 Metern und quadratischem Grundriss erbaut. Sein fisch installiertes, weißes Licht hatte eine Reichweite von 14 Seemeilen. Der Betrieb wurde während der Bauzeit des aktuellen Leuchturms aufrechterhalten. Das 1952 installierte Nebelhorn ist noch heute in Betrieb. Neben den Unterkünften für die Leuchtturmwärter komplettiert ein Funkfeuer die Anlage auf der Insel. Zwischen 1897 und 1902 mit einer Höhe von 82,5 Metern erbaut, ist der Phare de l'Île Vierge der höchste Leuchtturm Europas.[2] Die Innenräume wurden mit 12.500 Fliesen aus Opal der Marke Sainct-Gobain ausgekleidet. Der sich außen kegelförmig nach oben verjüngende Granitturm hat im zylindrischen Innenteil 360 steinerne Stufen und 32 Eisentreppen, um zur Lichtanlage zu gelangen. Fünf Granitreppen auf dem steinernen Sockel führen zum Turm. Alles in allem ergeben sich daraus 397 Stufen. Die elektrische Lampe wurde 1952 in einem Quecksilberbad auf einer mechanischen Drehplatte installiert. Die Platte wurde 1983 durch einen Elektromotor ersetzt. Seit dem 29. Oktober 2010 ist der Phare de l'Île Vierge nicht mehr kontinuierlich von einem Leuchtturmwärter besetzt. Er wird vollautomatisch vom Leuchtturm Créac'h auf der Insel Ouessant gesteuert. Lîlia-Archipel bei Plouguerneau Liste von Leuchttürmen in Frankreich Liste der höchsten Leuchttürme der Welt † Eintrag Nr. PA29000071 in der Base Mérimée des französischen Kulturministeriums (französisch) † Site de la DDE (Memento des Originals vom 20. Juli 2011 im Internet Archive) Info: Der Archivlink wurde automatisch eingesetzt und noch nicht geprüft. Bitte prüfe Original- und Archivlink gemäß Anleitung und entferne dann diesen Hinweis.@1@2Vorlage:Webachiv/IABot/www.finistere.developpement-durable.gouv.fr Inventaire général du patrimoine culturel Phare de l'Île Vierge Luftaufnahmen Besuchsbericht aus dem Jahre 2003 Abgerufen von „ komootTourenRoutenplanerFeaturesProduktupdatesHol dir die komoot AppSchließe dich 45 Millionen Outdoor-Enthusiasten an: navigiere, entdecke, erlebe Abenteuer.4,8/5Basierend auf mehr als 300.000 NutzerbewertungenLade komoot jetzt herunterBesuche den App Store, Google Play oder den QR-Code mit deinem Handy, um sofort herunterzuladen.Empfohlen von 32 WanderndenDu kennst dich aus? Melde dich an, um einen Tipp für andere Outdoor-Abenteurer hinzuzufügen!Kostenloses Konto erstellenWir schätzen Ihre Privatsphäre !Wir schätzen Ihre Privatsphäre. Wir verwenden Cookies, die für das ordnungsgemäße Funktionieren der Website erforderlich sind, um aggregierte Statistiken zu erstellen und Ihre Erfahrung auf der Website zu verbessern.Um Ihre Zustimmung zu geben, tippen Sie auf „Alle Cookies akzeptieren“. Alternativ können Sie Ihre Cookie-Einstellungen anpassen, indem Sie auf „Einstellungen anpassen“ tippen. Wenn Sie möchten, dass wir nur essentielle Cookies verwenden, tippen Sie auf „Ablehnen“. Für weitere Informationen siehe unsere Datenschutzerklärung Die bretonischen Küsten weisen die höchste Leuchturmdichte der Welt auf mit einer Rekordzahl im Finistère. Von der Île Vierge über die Pointe Saint-Mathieu oder den Leuchtturm Petit Minou bis hin zum Phare du Stiff: Erklimmen Sie diese Wächter des Meeres und genießen Sie die schier endlosen Panoramen! Genau 365 Stufen, keine mehr und keine weniger: In Plouguerneau führt eine kurze Kletterpartie über eine Wendeltreppe nach oben zur Spitze des Leuchtturms der Insel Île Vierge. Es ist der höchste Leuchtturm aus Quadersteinen Europas und auch der Welt. Innen ist er mit azurblauem Opalgias ausgekleidet, die Steine sind aus Kersanton-Granit. In 82,5 Meter Höhe haben Sie einen atemberaubenden Blick über die Region der Abers. Besonders schön ist die Zufahrt mit dem Boot: Man hat den Eindruck, den Wärter abzulösen, auch wenn der Leuchtturm heute automatisch betrieben wird.Geöffnet von April bis OktoberLeuchtturm der Île Vierge©Le phare de l'île Vierge |Eugénie Ragot©L'intérieur du phare de l'île Vierge|Eugénie Ragot © Randonnee a la pointe Saint-Mathieu a Plougonvelin|Emmanuel BerthierJetzt geht's ganz nach Westen: An der Landspitze Saint-Mathieu in Plougonvelin erwartet Sie eine Szene aus einer anderen Epoche, denn der Leuchtturm Saint-Mathieu erhebt sich aus den Ruinen einer ehemaligen Abtei. Auf 163 Stufen gelangen Sie nach oben, wo Ihnen ein Guide die Geschichte sowie die Bedeutung des eleganten, 1835 erbauten Gebäudes erläutert. Das Leuchtfeuer zeigt Seeleuten den Weg durch die Meerenge von Brest. Gar nicht so einfach an stürmischen Tagen... Bei ruhiger See ist das Panorama von der Landspitze Pointe du Raz bis zur Insel Ouessant spektakulär.Das ganze Jahr über geöffnetLeuchtturm Saint-Mathieu Ein kleines Detail macht den Unterschied: Der Leuchtturm Phare de Trézien lost die Schiffe von Plouarzel im Landesinnern durch die Chenal-du-Four-Passage. Das Gebäude aus Granit aus Aber-Ildut und Lampaul-Plouarzel erhebt sich 500 Meter vom Ufer entfernt. Der Leuchtturm befindet sich ganz in der Nähe der Pointe du Couden und zu seinen Füßen trifft das Wasser des Ärmelkanals auf das des Atlantiks. 182 Stufen führen in 37,2 Metern Höhe bis zum überhängenden Wehrgang. In der Ferne sieht man die Umrisse der Inseln Molène und Ouessant.Geöffnet von April bis SeptemberLeuchtturm Trézien©Martin Viezzer©Martin Viezzer©Plage de Porstevigne a Plouarzel |Martin Viezzer ©Phare du Petit Minou|Eugénie RagotSeit Mitte des 19. Jahrhunderts erhebt sich dieser aus Quadersteinen erbaute Leuchtturm am Eingang zur Bucht von Brest. Mit seinen 26 m Höhe überragt er das Meer am Ende einer gewundenen Mole. Ein einzigartiger Ort, um die enge Hafeneinfahrt zu sichern, den Meeresarm, der die Bucht mit dem Atlantik verbindet. Vor Ihnen liegen die Halbinsel Crozon und Camaret-sur-Mer, weiter westlich die Pointe Saint-Mathieu mit ihrem Leuchtturm, den Sie ebenfalls nicht versäumen sollten. Um ihn zu erreichen, folgen Sie dem Küstenweg, dem legendären GR®34. Wenn Sie seefest sind, gehen Sie an Bord der „Grand Bleu“ und entdecken Sie den Petit Minou vom Meer aus. Ein Muss!Geöffnet im Juli und August Leuchtturm Petit Minou Fest verankert auf einem Felsvorsprung, ganz am Ende der langen Halbinsel Kermorvan, weckt seine robuste eckige Silhouette Vertrauen. Vollkommen automatisiert leitet er Schiffe durch die Le-Four-Fahrrinne. Ihr Weg zu ihm führt, vorbei am Fort de l'Îlette, über eine Brücke, die ihn mit der Küste verbindet. Ihre Belohnung? Ein herrlicher Blick über den Hafen von Le Conquet auf der Ria-Seite und im Westen auf die bewegte Iroise-See.Täglich geöffnet im Juli und im August sowie an Wochenenden im September Leuchtturm von Kermorvan©This beautiful lighthouse is located northwest of the port of Le Conquet in Finistère in Brittany. The lighthouse was built in 1849 on a rock at the tip of the Kermorvan peninsula. It is connected to the mainland by a granite bridge. The Kermorvan lighthouse is the most western lighthouse in the land of France.|Massimo Santi ©Le phare du Stiff sur l'île d'Ouessant|Eugénie RagotDer Phare du Stiff wurde von Vauhan entworfen. Der Leuchtturm auf der Insel Ouessant besteht aus einem Doppelturm, der eine trägt das Lampenhaus, über den zweiten Turm erfolgt der Zugang. Er ist seit 1700 in Betrieb und der älteste noch betriebene Leuchtturm der Bretagne. Auf seiner Klippe ragt er 90 Meter in die Höhe, erhielt kürzlich eine Verjüngungskur und leuchtet dynamisch über die Iroise-Passage. Die Geschichte des Leuchtturms wird in einer spannenden musalen Reise nacherzählt. Sehen Sie sich unbedingt in den Wärterhäusern auch die Ausstellungen des Konservatoriums der bretonischen Biene an.Geöffnet von April bis SeptemberLeuchtturm Stiff Sind Schiffahrtszeichen zu schwierig? Im Museum für Leuchttürme und Bojen auf Ouessant wird Ihnen ein Licht aufgehen! Dort findet man den riesigen Scheinwerfer des Leuchtturms Phare du Créac'h, an dessen Fuße sich das Museum befindet und wo Kohlelichter, Fresnel-Linsen und elektrische Bogenlampen ausgestellt sind. Anhand von 800 Objekten werden drei Zeitalter der technischen Entwicklung aufgezeigt. Sie können sich mit den Modellen, Fotos und Videos in die Bauarbeiten einiger mythischer Leuchttürme sowie in das Leben der Leuchtturmwärter vertiefen. Zeugnisse, die Respekt hervorufen.Das Museum schließt seine Türen für Renovierungs- und Modernisierungsarbeiten. Wiedereöffnung für 2026 geplantMuseum der Leuchttürme und Bojen©BERTHIER Emmanuel François-Xavier Ricardou Veröffentlicht am 12-07-2022 Die Jungfraueninsel verdankt ihren Namen wahrscheinlich dem um 1450 errichteten Kloster, in dem eine der Jungfrau Maria geweihte Kapelle errichtet wurde. Die Mönche verließen dann 1509 die Insel und ließen sich in Aber Wrac'h nieder. Jungferinsel-Leuchtturm Diese Insel befindet sich im Osten des Eingangs zu Aber Wrac'h, weniger als eine Meile vom Land entfernt. Bei Flut kann er sogar zu Fuß erreicht werden. Es gehört zur Gemeinde Plouguerneau. Jungferinsel-Leuchtturm Ein erster, noch vorhandener Leuchtturm wurde zwischen 1842 und 1845 gebaut. Es besteht aus einem zweigeschossigen Wärterhaus, das von einem 33 m hohen Turm überragt wird. Sie wurde am 15. August 1845 zum ersten Mal angezündet. Sein Festlicht hatte eine Reichweite von 14 Meilen. Heute wird der weiße Turm nur noch als Bitter genutzt. Jungferinsel-Leuchtturm In der Tat wurde zwischen 1897 und 1902 ein viel höherer Turm gebaut. Der heutige Leuchtturm ist 82,5 m hoch. Das Foyer, das sich auf 77 m über dem Meeresspiegel erhebt, hat eine Reichweite von 27 Meilen. Er überstreicht einen großen Teil des nördlichen Finistère. Es ist ein weißes Licht (1 Blitz alle 5 Sekunden). Jungferinsel-Leuchtturm Die Konstruktion ist auf einen Turm beschränkt. Es gibt keine Wohnung, da die Leuchtturmwärter den alten Leuchtturm weiterhin nutzen. Das Innere des Leuchtturms ist mit 12.500 opalen Kacheln ausgekleidet, die ein seltsames Licht ins Innere bringen. Eine riesige Wendeltreppe mit 360 hängenden Stufen bildet das einzige Merkmal des Leuchtturms. Oben ermöglicht eine Metalltreppe mit 32 Stufen den Zugang zur Laterne. Jungferinsel-Leuchtturm Wenn der Leuchtturm 1956 elektrifiziert wurde, blieben die Wärter bis zum 29. Oktober 2010, dem Datum der letzten Umschaltung, anwesend. Seitdem ist der Leuchtturm vollautomatisch und wird vom Leuchtturm Créac'h auf der Insel Ushant aus gesteuert. Weitere Artikel zum Thema Min. 13°C - Max. 20°CMin. 15°C - Max. 20°CMin. 15°C - Max. 20°CReiseführer des FinistèreHerausragende Orte und Ideen im FinistèreReiseführer von PlouguerneauTourismus, Aufenthalt und Urlaub rund um PlouguerneauGemeinde von PlouguerneauDetaillierte touristische Informationen über die Gemeinde von PlouguerneauSpaziergänge im FinistèreIdeen für Spaziergänge und Wanderungen im FinistèreBilder des FinistèreBilder des FinistèreEine große Auswahl an Hotels und bis zu 70% Preisnachlass.Ferienhäuser im FinistèreFerienhäuser und Ferienwohnungen.Gästezimmer im FinistèreEin Zimmer bei einem Bewohner der Region mit persönlichem Empfang.Restaurants im FinistèreRegionale und internationale Küche, Ambiente und Menüs.Freizeitaktivitäten im FinistèreEine schöne Auswahl an sportlichen, entspannenden, kulinarischen und unterhaltsamen Aktivitäten.

- http://mtcnx.com/.upload/fckimagesfile/rjuge.pdf
- kuyevuvu
- tuzaxeno
- what is comparative public policy
- katofa
- hack 1945 air force ios